

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 32 (1916)

Heft: 13

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Schweizer. Verein für Knaben-Handarbeit zählt gegenwärtig 605 Einzelmitglieder und sechs Kollektivmitglieder im Innlande und 15 Mitglieder im Ausland. Am meisten Mitglieder stellt der Kanton Zürich, nämlich 233, Bern nur 69. Da ein Gesuch an die eidgenössischen Räte, dem Verein durch Aufnahme eines Postens von 6000 Fr. ins Budget 1916 die Wiederaufnahme der Kursätigkeit zu ermöglichen, keinen Erfolg hatte, kann auch dieses Jahr kein Bildungskurs für Lehrer der Knabenhandarbeit abgehalten werden. Immerhin ist dem Verein für 1916 ein Bundesbeitrag von 1000 Fr. zugesichert. Die Vereinsrechnung für 1915 erzeigt 3922 Franken Einnahmen und 3550 Fr. Ausgaben. Als Ort der diesjährigen Generalversammlung ist Zürich bestimmt.

Ausstellungswesen.

Schweizer. Spielwaren-Ausstellung in Lausanne.
 Die Leitung dieser Ausstellung hatte die originelle Idee, zur Beurteilung der ausgestellten Gegenstände neben der künstlerischen Jury auch eine aus Kindern gebildete Jury heranzuziehen. Diese erkannte den ersten Preis einem Jahrmarktsbasar für den Verkauf von Spitzen, Broderien usw. zu, während der zweite Preis der von Schnitzler Huggler in Brünn ausgestellten Kollektion von Tieren zufiel. Hier deckte sich der Spruch dieser Jury mit der Jury der Künstler. Eines der ausgestellten Puppenzimmer erhielt den dritten Preis, den vierten eine Jagd mit Bleifiguren, den fünften eine schweizerische Hotellerie mit verschiedenartigen Figurinen aus dem achtzehnten Jahrhundert; den sechsten Preis trugen die Baufachschüler der Firma Zwiefel in Lenzburg davon.

Holz-Marktberichte.

Korporationsholzteile Wangen (Schwyz) (Korr.). Die Korporation Wangen beschloß die Abgabe eines Holzteiles von $2\frac{1}{2}$ m³ im Brunnenwald-Wäggital und ertheilte der Verwaltung betr. Fällen und Abtransport die nötige Vollmacht. Die ausgerüsteten Holzteile (Bau- und Sagholt) werden gegen eine Auslage von 25 Fr. den Korporations-Bürgern überlassen; der Verkaufswert bezieht sich auf zirka 70 Fr. Als Zusatzlups kommen pro Genosse noch 60 bis 70 Schelterburdenen hinzu.

Über die Holzpreise in Graubünden wird berichtet: Die Holzpreise stehen fortwährend sehr hoch. Wenn der Holzhandel bei uns jetzt nicht mehr auf der Höhe steht, so röhrt das daher, daß wir keine praktikablen Fahrwege für den Sommertransport haben. — Im Amtsblatt lesen wir, daß die Gemeinde Fläsch 379 m³ Sag- und Bauholz erster bis dritter Klasse zu Fr. 46.— und Fr. 44.— per Festmeter verkauft hat. Verglichen mit den im Winter erzielten Holzpreisen bedeuten obige Ansätze noch eine erhebliche Steigerung. — Manche Gemeinden des Prättigaus rüsten elfrig Papierholz. An den Bahnhöfen steht man große Beigen aufgeschichtet. — Brennholz ist im Preise stark gestiegen.

Rheinischer Holzbericht. Um Brettermarkt des Rheins und Süddeutschlands blieb wohl auch neuerdings das Angebot beschränkt, es reichte aber zur Befriedigung des nicht großen Bedarfs im allgemeinen gut aus. Allerdings musste der größte Teil der aus der Erzeugung kommenden Ware unmittelbar dem Verbrauch zugeführt werden. So war es denn auch neuerdings nicht möglich, größere Vorräte anzusammeln, und die Lagerbestände blieben daher dauernd klein. Für den Fortbestand der festen Marktlage bildete dies eine gute Stütze. Die reichlicher herangekommenen Untergebote der rheinischen und

westfälischen Abnehmer wurden meistens abgelehnt, wenn es sich nicht gerade um Sorten handelte, an deren Verkauf den Eignern viel gelegen war. Bemerkenswert ist das größere Interesse für die besseren Brettersorten, das sich auf den stärkeren Verbrauch der Holz verarbeitenden Gewerbe, namentlich der Möbelherstellung, gründet. Der Einkauf der Brettware bei den süddeutschen Sägewerken wurde nach wie vor durch das beschränkte Angebot erschwert. Einzelne Ladungen konnten diese wohl immer ziemlich prompt liefern, aber größere Mengen konnten nur auf frischen Einschnitten zugewiesen werden. Die bayerischen Lieferer verlangten durchschnittlich für die 100 Stück 16' 1" unsortierte Bretter frei Waggon Abgangsstation für 5" breite Ware Ml. 90.—, 6" Ml. 105.—, 7" Ml. 120.—, 8" Ml. 135.—, 9" Ml. 150.—, 10" Ml. 165.—, 11" Ml. 180.—, 12" Ml. 195.— Für einige kleinere Mengen 16' 1" „guter“ Ware, welche frei Schiff Köln-Duisburg verkauft wurden, erlöste man für die 100 Stück 5" breiter Ware ungefähr Ml. 119.— bis Ml. 123.—, 6" Ml. 139.— bis 144.—, 7" Ml. 154.— bis 158.—, 8" Ml. 178.— bis 185.—, 9" Ml. 200.— bis 205.—, 10" Ml. 227.— bis 232.—, 11" Ml. 248.— bis 254.— und für 12" Ml. 282.— bis 286.— Von 16' 1" X-Brettware bot der Markt nur sehr kleine Auswahl; es wurden dafür zuletzt für die 100 Stück frei Schiff mittelhessischer Stationen verlangt: für 5" breite Ware Ml. 95.—, für 6" Ml. 110.—, für 7" Ml. 130.—, für 8" Ml. 150.—, für 9" Ml. 175.—, für 10" Ml. 200.—, für 11" Ml. 225.— und für 12" Ml. 240.—. Die Nachfrage nach Kistenbrettern war im allgemeinen gut. Für die 100 Stück 16' $\frac{3}{4}$ " Kistenbretter (Auschußware) wurden frei Schiff Köln-Duisburg zuletzt verlangt: für 5" breite Ware Ml. 80.—, für 6" Ml. 95.—, für 7" Ml. 110.—, für 8" Ml. 128.—, für 9" Ml. 145.—, für 10" Ml. 165.—, für 11" Ml. 185.— und für 12" Ml. 197.— bis 200.— Neben der $\frac{3}{4}$ " starken Ware wurden auch $\frac{1}{2}$ " Bretter gut begehrt; in beiden Sorten war das Angebot in verarbeitungsfähiger trockener Ware im allgemeinen beschränkt.

Verschiedenes.

† Hans Schürch-Zaugg, Chef der Firma Gebrüder Schürch, Sägerei und Holzhandlung in Huttwil (Bern) starb am 19. Juni im Alter von 58 Jahren. Der Verstorbene war ein erfolgreicher Fachmann und stand im weiten Umkreis in hohem Ansehen. Als Gemeindepräsident und Mitglied verschiedener Behörden hat er der Gemeinde und dem Bezirk wertvolle Dienste geleistet.

† Eichmeister Karl Moser-Schweizer, Mechaniker in Waldenburg (Baselland) starb am 19. Juni nach kurzer Krankheit im Alter von 48 Jahren. Die Todesnachricht wird auch in weiteren Kreisen Teilnahme erwecken. Der Verstorben, gebürtig von Basel, hatte als langjähriger Lokomotiv-Führer der Waldenburger-Bahn ein eigenes Geschäft gegründet und sich als gewandter Mechaniker und Eichmeister eine weltverzweigte Rundschau gesichert. Als hilfsbereiter, immer lebensfroher Mann war er überall wohl gelitten und beliebt.

† Bildhauer Robert Beerli in Mammern (Thurgau) starb am 23. Juni an einem Schlaganfall im Alter von 68 Jahren. Mit seinem Hinschied ist ein tüchtiger Handwerksmeister und markante Figur zur ewigen Ruhe eingegangen.

Für das in den Stadthansanlagen zu errichtende Gebäude der Nationalbank in Zürich ist die Konkurrenz unter allen schweizerischen und seit 1. Januar 1915 in der Schweiz niedergelassenen ausländischen Architekten eröffnet. Der Termin für die Einreichung der Pläne ist der 15. November 1916. Das Preisgericht ist zusammengesetzt aus den H. H. Ständerat Paul Usteri, Vizepräsident des Bankrates, und den Architekten Braillard und Cayla in Genf, Bridler in Winterthur, Hartmann in St. Moritz, Prof. Moser in Zürich, 20,000 Fr. stehen für die Prämierung von 4 bis 6 Entwürfen zur Verfügung. Weitere Entwürfe können auf Antrag des Preisgerichtes von der Nationalbank für je 500 Fr. erworben werden.

Die Verkaufsgenossenschaft S. H. S. An der schweizerischen Landesausstellung hatte die Schweizerische Vereinigung für Helmatshuz im Dörfli-Basar den Versuch gemacht, gute schweizerische Kette- und Ausstellungskanden zu verkaufen. Eine Jury hatte damals nach mühevoller und wenig dankbarer Sichtung diejenigen Arbeiten zum Verkauf zugelassen, die als typisch schweizerische Kettenanden gelten konnten. Zwei auf die ganze Schweiz ausgedehnte Wettbewerbe ergänzten den Bestand dieser Gegenstände. Trotz strenger Auswahl und Kontrolle gelangte aber doch noch manches Stück in den Dörfli-Basar hinein, das keine Qualitätsarbeit war. Immerhin waren die Resultate, welche das Basar-Komitee erzielte, recht erfreulich, und das rege Interesse, das die Ausstellungsbesucher dem Basar im Dörfli entgegenbrachten, ermutigte die Schweizerische Vereinigung für Helmatshuz, die begonnene Arbeit weiterzuführen und auf genossenschaftlicher Grundlage weiter auszubauen. Ende August 1915 wurde in Bern die Verkaufsgenossenschaft S. H. S. (Schweizerischer Helmatshuz) gegründet; sie bedeutet also ihrer Organisation nach die direkte Fortsetzung des Dörfli-Basars. Sie bezieht den Zusammenschluß von Künstlern, Kunstgewerblern, Helmarbeitern und sonstigen Freunden des Helmatshuzes zur Herstellung und zum Vertrieb guter schweizerischer Kettenanden und Geschenksartikel. Die innere Organisation der Verkaufsgenossenschaft S. H. S. ist so vorgesehen, daß der Hauptverdienst beim Verkauf der Artikel dem Ersteller zufällt. So hofft das junge Unternehmen, den vielen bedrängten Helmarbeitern, die durch die gegenwärtige schlimme Zeit in arge Bedrängnis gekommen sind, in werktäglicher Weise helfen zu können, und anderseits will es die Arbeiten dieser Leute auf die Höhe der Qualitäts-Arbeit heben, um ihnen so einen größeren Absatz sichern zu können. Die Verkäufe, welche die Genossenschaft S. H. S. veranstaltet, geben also einen Überblick über die vielen schweizerischen Haushaltshandwerken, deren Erzeugnisse zum Teil Gefahr liefern, von ausländischen, die selten besser waren, verdrängt zu werden. Anderseits aber wissen nun viele junge Kunstgewerblere,

die bis jetzt häufig nur für Ausstellungen arbeiteten, daß ihnen Gelegenheit geboten ist, ihre Arbeiten zu verkaufen, sofern die Jury der Genossenschaft sie zum Verkauf zuläßt.

Um ihre Produkte einem weiteren Publikum zu zeigen und um dem Gedanken dieser Heimatshuzverkäufe größere Verbreitung zu verschaffen, veranstaltete die Genossenschaft bereits mit recht schönem Erfolg Marktverkäufe in Chur, Winterthur und St. Gallen. Bei allen diesen ersten Versuchen erregten natürlich die feinen Spitzen der welschen Klopplerinnen Aufsehen und fanden zahlreiche Käuferinnen. Der besondere Gunst der Käuferin erfreuten sich ferner die Töpfereien des Bernbietes, die schönen Filigranarbeiten des Emmentales und die Webereien aus dem Oberland. Die Basler sind mit seinen Seldern vertreten, und verschiedenartige Holzschnitzereien zeigen, daß auf diesem Gebiet sich endlich der Geschmack der Schnitzler, denen es an der nötigen Geschicklichkeit nie gefehlt hat, zum Bessern wendet. Neben aufgeformten und vernünftig gestalteten Gebrauchsgegenständen finden wir raffige Holzfiguren, die den albernen Souvenirartikeln für immer den Platz geraubt haben dürften. Um den Zürchern, die in sehr erfreulicher Weise der Verkaufsgenossenschaft S. H. S. gleich von Anfang an viel Sympathien entgegenbrachten und in stattlicher Zahl sich ihr angliederten, zu zeigen, in welcher Art das junge Unternehmen zu wirken sucht, hat es vom 19. Juni bis zum 3. Juli im bekannten Geschäft der Geschwister Seerlin, Börsenstraße 10, einen Verkauf organisiert, dem hoffentlich verdiente Beachtung und wohlwollendes Interesse entgegengebracht werden.

Englisches Holzimportverbot. Zur Nachricht, wonach das englische Importverbot für gehobelte Holzwaren aufgehoben worden sei, teilt uns der Geschäftsführer des Verbandes Schweiz. Parquetfabrikanten, Herr J. Oeschwald in Bern, folgendes mit: „Die Handelsabteilung der englischen Gesandtschaft in Bern und ebenso das Schweizerische Handelsdepartement erklärten uns am 19. Juni auf unsere Anfrage, sie hätten von der obenerwähnten Freigabe der Einfuhr von gehobeltem Holz noch keine offizielle Mitteilung erhalten, mithin sei die Richtigkeit jener Meldung noch zweifelhaft.“

Der Aufzug der neuen Resshütte bei Bergün (Graubünden) bildet gegenwärtig einen interessanten Transport. Von Val Tuors bei Bergün wird die Hütte mittels Drahtseil-Schwebebahn über Töbel und Schneefelder hinwegbefördert. Der Transport wird zirka 3 Wochen beanspruchen, bis die Hütte an Ort und Stelle auf einer Höhe von 2630 m ist. Die Arbeit wird von Herrn Baumaster Valentin Rauch in Bergün ausgeführt.

Komprimierte und abgedrehte, blanke

STAHLWEILLEN

Vereinigte Drahtwerke A.-G. Biel

Blank und präzis gezogene

Profile

jeder Art in Eisen u. Stahl

Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite
Schlackenreies Verpackungsbandseil

Grösster Preis: Schweiz. Landesausstellung Biel 1914

Holzstoffwerke Schindellegi (Schwyz). (Korr.) Zum Weiterbetrieb der neu erbauten Fabrik „Holzstoffwerke“ in Schindellegi soll sich eine Aktiengesellschaft gründen haben, mit Sitz in Schindellegi, und einem Aktienkapital von zirka Fr. 200,000.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseranteil des Blattes. — Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, sollte man mindestens 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen. Wenn keine Marken beilegen, wird die Adresse des Fragestellers beigedruckt.

657 a. Wer hätte einen gut erhaltenen elektrischen oder hydraulischen Aufzug von zirka 300 Kg. Tragkraft abzugeben? **b.** Wer liefert eine Telephonfabine (schalldicht) für Bureau? Offerten unter Chiffre 657 an die Exped.

658. Wer liefert oder fabriziert Eisengestelle in verschiedenen Größen nach Zeichnungen und Maßangabe für Dosen mit Luftdicht abschließenden Türen? Gesl. Offerten unter Chiffre 658 an die Exped.

659. Wer hätte eine Wagenfräse zum Bretter abtanten (gebrauchte) abzugeben? Offerten an Joh. Meier, Baumeister, Kümmelang (Zürich).

660. Welche Firmen erstellen fugenlose Böden? Können solche auf bereits bestehenden, aber abgelaufenen Böden erstellt werden? Offerten an Wermuth & Cie., Bruntrot.

661. Wer hat sofort billig abzugeben eine leichte Kehlmaschine und eine Hobelmesserleistungsmaschine für 60 cm breite Hobelmesser? Offerten unter Chiffre 661 an die Exped.

662. Wer liefert Jahresbedarf an Sauerstoff zu Schweißzwecken?

663. Gibt es ein Mittel, um den Holzwurm aus einem alten Tannenboden zu vertreiben? Gesl. Antworten unter Chiffre Z 663 an die Exped.

664. Wer hätte einen Drehstrom-Motor von 18—25 PS, 380 Volt Spannung, sofort abzugeben? Offerten an L. Brauchi, Heimenhofen b. Golen (Thurgau).

665. Wer würde mietweise abgeben zirka 120—150 m Rollbahngleise, 50 cm Spurweite, event. 2 Stück Drehscheiben und 1 Rollwagen (Seitenkipper)? Gesl. Offerten an J. A. Bucher, Baumeister, Kloten.

666. Wer hätte eine Pendelkreissäge abzugeben? Offerten mit Größenangabe, Preis, Betriebskraftbedarf und Lieferfrist unter Chiffre 666 an die Exped.

667. Wer liefert neue oder gebrauchte Sauerstoffherzeugungs-

anlage mit einer stündlichen Leistung von 10 bis zirka 20 m³? Offerten an F. A. Eichhorn, Ingenieur-Bureau, Zürich.

668. Wer könnte sofort zirka 1000 Kilo seines Quarkmehl liefern? Offerten mit Preis und Muster unter Chiffre 668 an die Exped.

669 a. Wer hätte eine gebrauchte, jedoch gute Knochenmühle für Kraftbetrieb abzugeben? **b.** Wer könnte bis Ende August 50—100 Kilozentner trockene Knochen liefern? Offerten unter Chiffre 669 an die Exped.

670. Wer hätte eine gut erhaltene Bandsäge preiswürdig abzugeben? Offerten an Gebr. Ryser, Schreinerei, Bern.

671. Wer hätte einen gut erhaltenen Dampfkessel von zirka 20 m² Heißfläche, 8 Atm. Druck, sowie einen Dampfrohrkessel von zirka 1500—2000 Liter Inhalt abzugeben? Offerten mit genauen Angaben an Joh. Probst, Färberei, Langnau i. E.

672. Wer liefert 4—5 m³ Ia trockenes Lindenholz über 50 mm dick geschnitten, sowie Ia trockenes Ahornholz über 40 mm dick geschnitten? Offerten an Fr. Bischhausen, Gluifabrik, Bern.

673. Wer liefert Packmaschinen für Zichoriennäckchen? Offerten unter Chiffre 673 an die Exped.

674. Wer liefert schöne, saubere und trockene Buchendillen in Dicken von 30, 36, 40, 45 und 50 mm? Preis per m². Abnahme 10—15 m³. Offerten unter Chiffre F 674 an die Exped.



Asphalt-

und Cementarbeiten aller Art

Trottoirs, Keller- und Brauerei-Böden, Terrassen, Korridore Remisen, Magazine, Durchfahrten etc.

Asphaltierung von Kegelbahnen

Stallböden ||| Plättli-Böden 1941b

Asphalt-Parkett ||| Asphalt-Blei-Isolierplatten

Dachpapp-Dächer ||| zu Isolierungen.

Holzzement-Dächer ||| Holzpflasterungen

Mehrjährige Garantie für alle Arbeiten.

KOCH & CIE, vormals E. Baumberger & Koch
Asphalt- und Zementgeschäft, BASEL.

Antworten.

Auf Frage 534. Gut erhaltene, gebrauchte Ledertreibriemen hat billig abzugeben: John B. Metzler, Zürich, Talacker 46.

Auf Frage 538. Einen Galatierapparat hat billig abzugeben: John B. Metzler, Zürich, Talacker 46.

Auf Frage 540. Eine gebrauchte, noch gut erhaltene Feldschiene hat billig abzugeben: John B. Metzler, Zürich, Talacker 46.

Auf Frage 542. Eine größere Anzahl gebrauchter Schleifsteine hat billig abzugeben: John B. Metzler, Zürich, Talacker 46.

Auf Frage 550. Eine Vertikal-Fräsmaschine hat billig abzugeben: John B. Metzler, Zürich, Talacker 46.

Auf Frage 595. Schweißapparate liefert in vorzüglichster Ausführung die Gasmotorenfabrik Deutz A.-G., Albisrieden-Zürich.

Auf Frage 601. Ich habe an meinem Lager 500 m wenig gebrauchtes Drahtseil von 32 mm Dicke, welches ich sehr billig abgeben würde: Joseph Wormser, Zürich.

Auf Frage 605. Wir hätten eine neue Universalbandsäge mit Kreissäge, Kreismaschine und Bohrmaschine als Gelegenheitskauf billig abzugeben: Gasmotoren-Fabrik Deutz A.-G., Albisrieden-Zürich.

Auf Frage 608. Habe ein größeres Quantum Bohrstahl in beliebigen Stärken am Lager: Joseph Wormser, Zürich.

Auf Frage 610. Bauholzkreissägen liefert in vorzüglichster Ausführung die Gasmotorenfabrik Deutz A.-G., Albisrieden-Zürich.

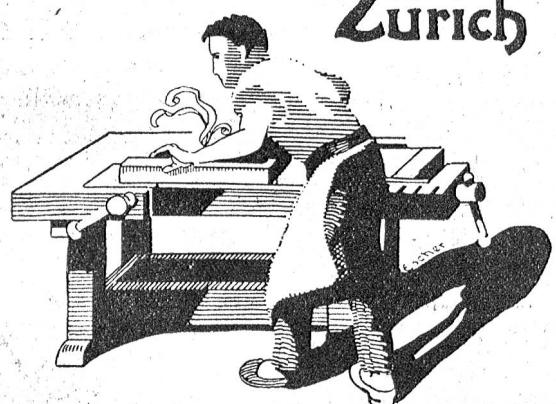
Auf Frage 614. Könnte Ihnen einen gut erhaltenen Steinbrecher für Kauf oder Miete billig abgeben: Joseph Wormser, Zürich.

Auf Frage 620. Der Unterzeichnate hätte das sämtliche Material zu einer kleineren Gattersäge abzugeben: Nill. Klingler, Wagner, Obernau b. Kriens.

Auf Frage 621. Eine geeignete Einrichtung zum Aufschneiden dünner Bretter auf der Bandäge kann Ihnen die Gasmotorenfabrik Deutz A.-G., Albisrieden-Zürich liefern.

Auf Frage 623. Zum Schneiden fragl. Flacheisen empfehlen wir Ihnen einen autogenen Schneidbrenner zum Schneiden mit Wasserstoff und Sauerstoff, für dessen Lieferung sich empfiehlt die Gasmotorenfabrik Deutz A.-G., Albisrieden-Zürich.

F. Bender:
Oberdorfstr. 9 u. 70.
Zürich



Baubeschläge.
Werkzeuge. Möbelsbeschläge.